



BITTE KOPIEREN UND WEITERGEBEN, DANKE!

anamed international e.V.

Rundbrief von Hans-Martin Hirt, Schafweide 77, 71364 Winnenden,
Phone 07195-910225, Email anamedmh@yahoo.de, Homepage www.anamed.net
Vorstand: Wilhelm Förster, Ilse Bullinger, Gerd Winkler, Rita Nagel

SPENDENKONTO: anamed international e.V.,

Konto 7219069 bei der Kreissparkasse Waiblingen, BLZ 60250010

Winnenden, im September 2010

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht - aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst - hilf ihnen trotzdem!
(Mutter Theresa)

Liebe Freunde, liebe Mitarbeiter von anamed - nah und fern!

Es gibt kaum ein Büro oder Wartezimmer in Indien ohne ein Bild von Mutter Theresa.....so stolz sind die Inder auf ihre "indische" heilige Heldin....umso erstaunlicher, da sie ja eigentlich eine Ausländerin war, eine Jugoslawin aus Skopje. 1984 besuchte ich ihr berühmtes Sterbehaus Nirmal Hriday in Kalkutta, ich wollte mitarbeiten, aber die kommunistische Stadtverwaltung lehnte ab, aus Angst vor Überfremdung!

Im Jahre 2010 durfte ich nun immerhin Schwestern ihres Ordens unterrichten....vielleicht erreichen wir somit dass nun viele Malariakranke auch in ihren „Sterbehäusern“ wieder gesund werden!

Mutter Theresa hatte einen sehr eigenen Stil und viele Kritiker:

-Hilfe war bei ihr Ausdruck der Liebe, und da ihre Liebe grenzenlos war, begnügte sie sich nicht mit "einem Tropfen auf den heißen Stein". 36.000 Menschen hat sie von der Strasse geholt, über 3500 Ordensschwestern und –Brüder arbeiten heute in 133 Ländern.

-Was die medizinische Ausbildung angeht, so gilt auch heute noch in ihrem Orden Quantität vor Qualität: Statt wenigen Menschen hochqualifiziert zu helfen, hat sie vielen Menschen "unterqualifiziert" geholfen. Das bedeutete dass Pfennigbeträge nicht zur Verfügung standen, um leichter Erkrankte vom Sterbehaus ins vielleicht rettende Krankenhaus zu bringen.....aber dafür eine grosse Anzahl Schwerkranker in Frieden sterben konnten.

-"Wo sonst niemand hingehet, da ist unser Platz" hat sie gesagt: Community health in Reinkultur! In Entwicklungsländern ist es nun eben so: Ich schätze weit über 95% der Medizin- und Pharmaziestudenten sehnen sich nach einem bequemen Leben in der Hauptstadt, in Südafrika, oder gleich in Europa. Und in dieser Situation holt Theresa Mädchen von der Strasse, macht sie im Schnellkurs zu Experten in Sozialarbeit und katholischer Mission....

-Sie hat Kritik nicht abgelehnt, sondern Kritiker aufgefordert, es besser zu machen!

Ich habe manch schlechte Erfahrungen mit der Expertisierung der Dritten Welt gemacht:

1. Die Pharmaziestudenten in Kinshasa werden unterrichtet, wie man mit Eucerin und Lanolin Salben rührt - nur gesehen haben sie solche europäischen Stoffe noch nie!
2. Der Küchenboy eines Missionars wird zum Theologiestudium gesandt, wird dann zur Fortbildung nach Amerika geschickt. Nach 3 Wochen schickt er einen Brief mit 100 USD an die Gemeinde "Bitte das meiner Frau zu geben, habe hier eine neue Frau gefunden"!
3. Da wird in Tansania ein einflussreicher Mann zum Bischof gekürt, und dieser raubt dann anschliessend das Lebenswerk eines amerikanischen Missionars, eine grosse Bibliothek, bis zum letzten Buch aus
4. Kuh-Hirten im Sudan klagen über Krankheiten ihrer Tiere. Ein Entwicklungshelfer organisiert lokale Freiwillige, die die Kühe für 50 Cents immunisieren. Da kommt ein Veterinärarzt, verbietet das, das sei schliesslich eine medizinische Angelegenheit und verlangt 5 Euro pro Spritze. Ergebnis: Jetzt sind die Kühe wieder krank wie vorher.
5. Da erzählen uns deutsche Tropenholz-Experten, ihr Holz sei als "sozialverträglich zertifiziert" . Die Wahrheit ist dass ein Dorfchef im Kongo ein paar Sack Salz und Zucker bekommt und im Gegenzug dazu tausende von Quadratkilometer Urwald der Industrie zur Ausbeutung überlässt.
6. Politikerexperten übergeben die Trinkwasserversorgung in der Dritten Welt in private industrielle Hände. Und jetzt? Wieviel wichtiger wäre es, siehe Pakistan, dass jedes Dorf ein Katastrophenkomitee bildet das umgehend Moringabäume zur Wasserreinigung anbaut. Ein Komitee das gelernt hat, wie man selbst noch aus angelandetem Schrott funktionierende Sandwasserfilter baut, sodass Einheimische dann an den Rändern der Flutkatastrophe auch ohne ausländische Hilfe genügend Trinkwasser für alle Flüchtlinge aufbereiten könnten.

In der Bibel hat das Volk Israel in der Wüste derart Durst, dass Moses fürchtet, vom Volk gesteint zu werden. Einmal findet Moses Wasser, aber es ist ungenießbar...was tun? In 2.Mose 15,22-25 heisst es dann: "Er schrie zu dem Herrn, und der Herr wies ihm einen Baum, den tat er ins Wasser, da ward es süß". Heute wissen wir, es war der Moringabaum. Wenn ich heute in Tansania über Trinkwassergewinnung spreche, lachen mich viele aus, denn es gibt doch – für alle Besserverdienenden - genügend Trinkwasser-PET-Flaschen von Coca Cola!

Warum ich das alles erzähle? Weil unser Rundbrief freundlicherweise von vielen Ausreisenden gelesen wird : „Missionare auf Zeit“, „Weltwärts Freiwillige“, „Coworkers international“ usw!. Und denen rufe ich zu: Bereitet Euer Land auf künftige Katastrophen vor! Da gibt es in einem riesigen Gebiet nur eine funktionierende Quelle im Wald. Folge? Eine reiche Familie setzt ihr Haus (und Plumpsklo) genau daneben, zäunt das Ganze ein und der Bevölkerung bleibt nur noch amöbenverseuchtes Flusswasser zum Trinken. Da ist es die Aufgabe dieser tausenden von Freiwilligen aus Deutschland, diese Misstände aufzuzeigen, im obigen Beispiel zu bewirken dass der Superreiche sein Haus wieder verlässt und die Quelle saniert und allgemein zugänglich gemacht wird. Vielleicht wirst Du als Freiwilliger dann frühzeitig ausgewiesen...aber Du hast wenigstens etwas bewirkt, siehe obiger Spruch von Mutter Teresa!!!

Wir von anamed international freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit Euch am 25.9.! Sorry für die kleine Schrift...es war zuviel Wichtiges! Ganz herzliche Grüsse sende ich im Auftrag aller Mitarbeiter in alle Welt! Und danke Euch ganz herzlich dass im letzten Jahr trotz aller Wirtschaftskrise nicht weniger für unsere Arbeit gespendet wurde!!! Euer Hans-Martin

Herzliche Einladung zur Jahrestagung

25. Sept 2010, Samstag: INFO-Treffen und Jahrestagung von anamed

THEMA: HEILPFLANZEN IN DER ENTWICKLUNGSHILFE

Herzliche Einladung an Mitarbeiter und Interessenten!

VORPROGRAMM A: Ort: anamed treff, Berglenstr. 11, Höfen (Ecke Sportplatz).

11.00-13.00 Uhr, Besichtigung des Artemisiefeldes, Diskussion der Anbau/Ernte-techniken (Keith Lindsey, Helga Förster)

VORPROGRAMM B: Ort: Ev. Gemeindehaus "Christophorus Haus", Winnenden-Schelmenholz, 11.00-13.00 Uhr

Ausstellung: Mobiler Heilpflanzengarten, Wasser- und Energiesparende Methoden in der Entwicklungshilfe, Methoden der Konfektionierung von Heilpflanzen (Eilert Pfeleiderer)

Als Mittagessen: Bitte eigene Verpflegung mitbringen!

HAUPTPROGRAMM: Ort: Ev. Gemeindehaus "Christophorus Haus", Winnenden-Schelmenholz,

ab 13.30 Stehkafee, Kunstausstellung und Literaturlisch

14.00 Einführung, Willkommen,

14.30: Jahresbericht der Aktivitäten in den letzten 12 Monaten aus den Einsatzländern mit Fragen aus dem Publikum

15.30 **Was bewirkt anamed in Afrika?** Highlights und Verbesserungsvorschläge, gestaltet von unseren Experten William Osei aus Ghana; Desire Tchigankong aus Kamerun, Konda Ku Mbuta aus Congo-Kinshasa

16.30 Pause

17.00 Uhr Vortrag durch Caroline Meier zu Biesen, Freie Universität Berlin: „**Machtverschiebungen durch Artemisia annua anamed in Entwicklungsländern**“.

18.00 Erfahrungsaustausch zu Artemisia annua

19.00 Abendessen auf afrikanische Art

Keine Gebühr! Keine Anmeldung notwendig, Interessenten (und Kuchen) sind willkommen.

KOSTEN: Da wir uns als eine Familie fühlen, wird weder beim Shuttle, noch beim Essen, noch bei der Privatunterkunft Geld verlangt. Spendenkässe steht aber bereit!

Öffentlicher Nahverkehr: Die S-Bahn fährt ab Stuttgart immer zu den Zeiten Stunde.15 und Stunde.45 zum Bahnhof Winnenden, Fahrzeit 24 Minuten. Von dort kostet ein Taxi zum Christophorus Haus oder zum anamed treff etwa 8-10 E.

Wir bieten wieder einen Shuttle-Service an: Samstag 10. 40 Vom Bahnhof Winnenden direkt zum Vorprogramm A und B! Bitte rechtzeitig anmelden bei Eilert Pfeleiderer <Krauss-Pfeleiderer@t-online.de>

Fahrgemeinschaften und Übernachtungen:

Bitte wer braucht oder bietet eine kostenlose Mitfahrgelegenheit? Und wer braucht oder bietet eine kostenlose Übernachtung (bitte Schlafsack mitbringen). Bitte bei Rita Nagel melden: Email rita.nagel@gmx.de oder Tel. 07151-606763.

Neues zu Artemisia und Malaria

- 1. Das Auswärtige Amt rät zu Artemisia annua!?

Oder verstehe ich das falsch? Ich gebe in "google" ein: "auswärtiges amt artemisia", dann heisst es im ersten Dokument auf Seite 11 unter der Überschrift: "Homöopathische Mittel zur Malariaphylaxe sind wirkungslos"

"Extrakte der Pflanze Artemisia annua: Sie werden in Form von Tabletten oder Tee hergestellt und u.a. über das Internet vertrieben. Hiervon ist unbedingt abzuraten.

Sie sollten weder zur Vorbeugung noch zur Behandlung verwendet werden. Dies ist

die beste Methode um frühzeitig Resistenzen gegen Artemisinin-Abkömmlinge heranzuzüchten"

Also erstens: Ich wusste gar nicht dass anamed-edition eine homöopathische Organisation ist.

Aber, zweitens, bin ich mit den letzten 2 Sätzen total einverstanden: Grammatikalisch verstanden heisst das doch: Wer z.B. Artemisia Tee weder zur Vorbeugung noch zur Behandlung der Malaria einsetzt, züchtet frühzeitig Resistenzen gegen Artemisinin Abkömmlinge!!!! Und das stimmt ja! Das

Monopräparat Artesunate wird in Indien als Injektion gegen Malaria empfohlen. Erfolg? Resistenzen! Das Zweierpräparat Coartem wird von der WHO weltweit zur Malariabehandlung empfohlen. Erfolg? Resistenzen in Kambodscha. Das Zehnerpräparat Artemisia-annua-anamed Tee wird von uns empfohlen, Erfolg: Keine Resistenzen! Zehnerpräparat weil es 10 Wirkstoffe enthält.....

- 2. Frage: Steht anamed mit dieser Ansicht alleine da? Nein, in diesem Jahr gab es eine Tagung in England bei RITAM/Oxford zum Thema: "Artemisia annua zur Behandlung von Malaria" und bei ICEI in Rom ein internationales Symposium "Die Bekämpfung von Malaria mit Tee aus Artemisia annua", alle Berichte im Internet.

- 3. Frage: Ist Artemisinin im A-3 Tee nicht unterdosiert? Antwort: In der weltweit geachteten Studie von Markus Müller et al über Artemisia Tee in 3 Kliniken des Kongos kommt er klar zum Ergebnis, dass 9 g Tee pro Tag bei Malaria kein besseres Ergebnis brachte als 5 g Tee pro Tag. Wäre Artemisinin unterdosiert, müsste 9 g/Tag ein viel besseres Ergebnis bringen!

- 4. Frage: Die WHO sagt, Artemisinin verdirbt schnell in den Teeblättern. Antwort: Richtig, wenn feucht gelagert. Falsch, wenn so gelagert wie wir es empfehlen, wie eine Studie von uns mit Dr.Frank van der Kooy erbrachte: Der Gehalt im Tee blieb auch nach 8 Jahren Lagerung praktisch unverändert.

- 5. Frage: Artemisia Tee im ersten Drittel der Schwangerschaft? Eine heikle Frage. Üblicherweise folgen wir den Empfehlungen der WHO zum Thema Artemisinin; diese hat ihre bisherigen Warnungen fast zurückgenommen und sagt jetzt: Eine Malariabehandlung darf nicht verzögert werden: Sollte nur eines der Arzneimittel Artesunate, Artemether oder Quinin zur Verfügung stehen, sollte damit sofort therapiert werden. Wir vermuten dass dies so auch auf Artemisia Tee zutrifft.

- 6. UND JETZT EIN GROSSES DANKESCHÖN an alle die bei der Artemisiaernte mithalfen! Ich habe mich riesig gefreut über eine Veröffentlichung von Frau Dr. Weathers, Worcesters USA. Sie sagt, wäre nur sehr viel mehr Artemisia annua auf dieser Welt verfügbar, so könnte man damit auch besser Krankheiten wie Bilharziose, einige Tumore, Chagas, afrikanische Schlafkrankheit, und Infektionen von z.B. Pneumocystis carinii und Toxoplasma gondii behandeln!



Neues zu Artemisia und Krebs

ARTEMISIA UND KREBS: ABGERATEN? Im Buch von Frau Dr. Hübner wird von der Krebstherapie mit Artemisia annua anamed abgeraten: Hübner, Jutta: "Aloe,Ginkgo, Mistel&Co: Ergänzende Wirkstoffe in der Krebsbehandlung" (2009)

(Google eingeben: "Hübner forum anamed"): Im ersten Dokument (19. Beitrag wird aus dem Buch zitiert: "Zum jetzigen Zeitpunkt sind die experimentellen wie klinischen Daten zu gering.....sodass auch vor der Selbstmedikation gewarnt werden muss" Danke kann ich da nur sagen...und nebenbei vermerken dass dort wo der Tumor zum Stillstand kam oder verschwand, es den Patienten egal ist ob sie „wissenschaftlich“ oder „unwissenschaftlich“ gesund geworden sind! Frau Dr. Hübner hat mich noch nie um unsere Daten gefragt!

Hautkrankheiten und anamed

Am 30. und 31. Oktober 2010 veranstaltet die Universität Oxford ein Symposium zum Thema "Hautkrankheiten und Natürliche Medizin". Ich wurde dazu als Referent und Mitorganisator eingeladen...habe mich aber gleich wieder wegen Inkompetenz abgemeldet, schliesslich bin ich kein Dermatologe. Daraufhin hat die Uni damit gedroht, das ganze Symposium abzublasen. Also gehe ich nun eben hin, bitte Euch aber um Eure schriftliche Mithilfe: Wer von Euch hat wieviele Verbrennungen, bakterielle und mykotische Hauterkrankungen, Abszesse, Krätze usw behandelt mit anamed- oder besseren natürlichen Rezepten, mit wieviel % Erfolg und Misserfolg? Ich werde dann Eure Ergebnisse dort vorstellen. Die Ergebnisse sollen in aller Welt veröffentlicht werden.

KIRCHENTAG und anamed

Es war 1998, dass anamed zum ersten Mal auf einem Landesmissionsfest vertreten war (17.5. in Crailsheim). Auf einem Kirchentag war anamed zum ersten Mal 1999 vertreten (16.-20.Juni in Stuttgart). Seitdem haben ungezählte Freiwillige mitgearbeitet, zuletzt in München, 13.-16.Mai 2010, ganz herzlichen Dank dafür! Danke dass einige von Euch inzwischen selbständig anamed Infostände auf Afrika Festen, Kongressen usw organisieren!

Ja und dann schon jetzt herzliche Einladung zum aktiven Mitwirken am ev. Kirchentag von 1-5.Juni 2011 in Dresden. Bitte gibt es irgendwelche anamed- Sympathisanten in Dresden die Übernachtungsmöglichkeiten für uns haben?

Wir habenerstens ein neues Logo

Nach fast 25 Jahren verschiedener Bilder als Logo haben wir uns nun für ein neues Logo für anamed international e.V. entschieden. Vielen Dank der Schulklasse, Einzelpersonen, Designerbüro usw die uns halfen. Keines dieser vielen Logos geht verloren, alle können irgendwo in Publikationen gebraucht werden. Dieses neue Logo (siehe erste Seite) ist im Original dunkelgrün schattiert und prangt bereits auf den T-Shirts in Indien!

und zweitens eine "innere Ordnung"

die auf viele Fragen eine Antwort geben soll: Was ist ein anamed Gesundheitszentrum? Was ein anamed Dorf? Warum soll eine nationale anamed Gruppe keine eigene Homepage registrieren? Wie entsteht eine neue anamed Gruppe in einem neuen Land? Auf welcher Basis drucken weltweit 12 Druckereien unsere Bücher und Poster nach? Was muss eine anamed-Satzung im Ausland mindestens enthalten? Was ist wenn jemand in einem anamed Projekt entlassen werden muss und dagegen protestiert? usw. Das Ganze nennt sich "Terms of reference" (deutsch und englisch) und liegt am 25.9. aus oder ist im Internet abrufbar.

Neues zum Artemisia Anbau

An alle die Artemisia in Deutschland für sich selbst ziehen, oder in Afrika für Ihre Klinik anbauen: Ich selber nehme zur Zeit jeden Tag 1 Teelöffel A-3 Pulver und verrühre das mit 1/2 Teelöffel Marmelade und 5 Teelöffeln Joghurt und bekomme das so am besten runter....und empfehle das auch so weiter! Allerdings habe ich dann ein Problem: Mein Artemisia Material muss dann noch säuberer sein zur Direkteinnahme als im Vergleich zu einer Tee-Aufguss-Ware.

1. Ich bekam ein Bild aus dem Sudan, ja ganz nett - aber vom hygienischen Standpunkt nicht akzeptabel. Die Pflücker liegen und sitzen auf der Zeltplane, sogar die Füße liegen auf der Plane...all diese Bakterien findet das Labor dann wieder in der Artemisiaware! Daher:

A: Diese Zeltplane nicht betreten! Oder die Blätter am Busch abstreifen, dann auf Tische legen....oder in Körbe oder Kartons oder sauber gespülte Eimer einfüllen, dann alle 15 Minuten diese Behälter auf die Zeltplane auskippen...und diese Zeltplane etwas entfernt vom Geschehen ausbreiten.

B. Diese Zeltplane nach jeder Ernte mit warmem Seifenwasser waschen, mit klarem Wasser nachspülen und auf Wäschetrockner trocknen.

C. Wer mehr Zeltplanen benötigt, diese können im Handel oder am 25.9. beim Jahresfest bei uns gekauft werden

D. Alle Blätter sollten nie mit der Erde in Berührung kommen. Nicht irgendwo Zweige ernten, ungeschützt auf dem Anhänger bringen und dann auf der Wiese ablegen (Hundekot!). Also am Busch abstreifen, dann in Eimer ,dann auf Plane, dann abends ins Auto oder so (in der Plane), erneut auf frischen Planen 2-3 Tagen im Gemeindehaus oder so ausbreiten zum Trocknen, dann z.B. in elektr. Trockner.

2. Einige Zweige unten am Busch sind immer mit etwas Erde verunreinigt. Wenn diese so geerntet werden, knirscht dann das Pulver zwischen den Zähnen!Auf dem Erntefeld gibt es aber vielleicht keinen Wasseranschluss. Was dann tun? Lösungsvorschlag: Nur das obere 3/4 der Pflanze auf dem Feld ernten. An einem anderen Tag die unteren Zweige abschneiden, in Plane packen und in einen Garten bringen, dort die Zweige in Wannen mehrmals waschen bis das Wasser klar abläuft. Die gewaschenen Zweige auf einem Wäscheständer mindestens 15 Minuten abtropfen lassen. Dann wie gewohnt ernten.

3. Erntegut mit anamed-Hygrometer prüfen, dann in Fässer abfüllen, nur Fässer verwenden die für Artemisia reserviert sind. Bei jeder Neubefüllung auswaschen.

4. Bitte alle Helfer verpflichten, sich vor der Ernte die Hände zu waschen.

Neues zu anamed - edition

---**Wir machen die Poster- Revolution:** Am "Ende der Welt", in einem schwer zugänglichen Masai Krankenhaus im Serengeti Park, betrete ich zum ersten Mal in meinem Leben den Speisesaal und was hängt da an der Wand? Ein grosser anamed Heilpflanzenposter, den irgendein Besucher mal mitgebracht hatte! In Kenia verlange ich einen Hotelchef zu sehen: Ich schenke ihm einen Poster und er ist so begeistert dass er mich gleich kostenlos im Hotel essen lässt!

Ihr Lieben: Kennt Ihr noch irgendein Hotel, Gästehaus, Klinik oder Busch-Gesundheitsstation in einem Entwicklungsland wo unser Poster noch nicht hängt???? Dann bitte am 25.9. kommen und mehrere kostenlos dafür mitnehmen (in verschiedenen Sprachen, solange Vorrat reicht.....dieses Geschenk bitte nicht per Post anfordern!)

---**Neu: Die anamed-Moringa Broschüre**, aktualisiert und nun auf deutsch: „Moringa: der Lebensretter“.Preis 8 Euro, Bestellnr 423

---**Neu: Hygrometer** sind extrem sinnvoll zur Bestimmung der Haltbarkeit selbsthergestellter Tees. Aber im Handel zeigt jeder Hygrometer andere Werte an. Deswegen „eichen“ wir jeden unserer Hygrometer im Vergleich zu einem 300 Euro teuren Hygrometer auf den genauen Wert: 7 Euro, Bestellnr 435.

---**Neu: Heft: AIDS und Natürliche Medizin** jetzt auch auf portugiesisch: 7 Euro, Bestellnr.129

anamed und das INTERNET

- Wer unsere Homepage www.anamed.net anklickt, sieht links die Rubrik "**Downloads**". Sie können dort kostenlos einige Publikationen von uns ausdrucken.

- Wer unsere Homepage www.anamed.net anklickt, sieht links die Rubrik "**World:anamed groups**". Nur das sind von uns akzeptierte nationale anamed Gruppen. In fast all diesen Gruppen gibt es Möglichkeiten aktiv und ehrenamtlich

mitzuarbeiten; Sie können diese Gruppen selbst kontaktieren, wir von anamed international können jedoch keinerlei Verantwortung übernehmen!

- Dadurch dass die Emailadressen im Internet stehen, bekommen unsere afrikanischen Mitarbeiter alle möglichen dubiosen Angebote ("Greencard Verlosung für Amerika wenn Sie uns Ihre Passkopie senden", "Kostenlose Teilnahme und Visabeschaffung für USA für die Teilnahme an einem Kongress über Frieden; nur wenn Sie uns vier weitere Teilnehmer melden") und ähnlichen Krampf. Irgendwann wird dann nach dem Passwort gefragt....und schon sitzt man in der Falle

- Denn an alle Kontakte wird dann ein Bettelbrief gesandt: "Hallo ich bin der anamed Koordinator aus Malawi, Du hast mir doch mal geschrieben! Leider hat es mich nach Madrid verschlagen, dort sitze ich nach einem Diebstahl jetzt im Hotel ohne alles Geld". Das ist jetzt mit mehreren Adressen passiert, und neuerdings tauschen diese Banditen auch gleich noch das Passwort, so dass wir nichts mehr machen können... Daher meine Bitte an alle Rundbriefempfänger: **UNSERE ANAMED MITARBEITER WELTWEIT BETTELN NICHT!** Unsere anamed Mitarbeiter können weltweit Projekte einreichen, kein Problem, mit Kopie an uns, aber betteln tun sie nicht!!!

--- Und noch ein Tipp: Ich sitze in Indien im Internetcafe. Seit Stunden versuche ich ein Mail zu schreiben, kaum will ich es absenden, bricht mal wieder der Strom weg. Nach dem 5. Versuch verzweifle ich, sage etwas ganz Unanständiges und will gehen. "Halt" sagt mein Mitarbeiter zu Recht, "Warte bis der Strom zurückkommt, klicke dann beim Mail auf "**abmelden**", dann kannst Du gehen!" Er hat recht, denn kommt der Strom zurück, kann jeder Beliebige an meinem "Account" weiter schreiben!!!

anamed: Herzliche Einladung



2010:

- **3.- 5.9. anamed Stand auf der Tagung „Teilen ist Leben“**, Schönblick, Schwäbisch Gmünd/B.-Württemberg, s.www.schoenblick-info.de
- **21. bis 23. September 2010:** Die amerikanische Organisation **Echo** organisiert ein Netzwerk-Forum in Ouagadougou, Burkina Faso. Mit Mitarbeit von anamed, www.echonet.org
- **25. September, Sa: INFO-TREFFEN UND JAHRESTAGUNG** ,siehe Anlage
- **9. und 10.Oktober,Sa+So: anamed Wochenende im Kleinen Walsertal**, Fahrt als Gruppe per Bahn, herzliche Einladung. Wer geht mit? Bitte bei H.M.Hirt melden anamedhnh@yahoo.de
- **17. Oktober:** Gemeinde- **Festtag** mit Pfarrer Reinhold Gestrich **in Tiefenbach bei Crailsheim:** Vor 25 Jahren war die Aussendungsfeier für H.M.Hirt in dieser Gemeinde, seitdem besteht eine enge Partnerschaft. Beginn 10 Uhr in der ev. Kirche, dann Programm in der Sporthalle, Ende etwa 16 Uhr.
- **17.-23.Oktober Nationales anamed Seminar in Kenia** (Nairobi), Englisch, Referenten: Roger Sharland u.a..
- **24-31.Oktober : Internationales anamed Seminar in Ghana**, in Kumasi, Englisch, Referenten: Keith Lindsey, George Zokli u.a.
- **30.+31.Oktober Tagung: „Hautkrankheiten und Natürliche Medizin“** Ort: Oxford/England.. Organisiert von Merlin Willcox/Uni Oxford , Hans-Martin Hirt von anamed u.a.
- **22.-27.11. Nationales anamed Seminar in Malawi** (Salima), Englisch, Referent: Nelson Moyo

2011:

- **Januar: Internationales Seminar in Togo/Benin**
Sprache: Deutsch und Französisch,. Referenten Agnes Ziegelmayer, Lies Huizink und Gbati Nikabou
- **9.-16.1. Zambia, Ort Ndola: Internationales Seminar**, mit Keith Lindsey und Roland Baumann
- **22. Januar 2011: anamed feiert seinen 25igstenGeburtstag** : 1986 war die Gründung von anamed International im Urwaldsdorf Matambo Solo in Zaire/Kwango. Ort: Christophorushaus Winnenden, Uhrzeit 15 Uhr. Anmeldung bei H.M.Hirt erwünscht. Wer macht mit bei der Programmgestaltung?
- **10.2.-13.2. Praxisseminar für anamed-Interessierte.** Ort: Akademie für Weltmission. Korntal bei Stuttgart, Do-Nachmittag bis So- Nachmittag . Referenten: Hirt/Lindsey/Pfleiderer
- **Ende Februar-Mitte März Internationales anamed Seminar(e) in Indien** (Ranchi...) mit H.M.Hirt u.a.
- **Weitere Seminare geplant in 2011 Uganda und Kenia** (K. Lindsey u.a.)

Wegbeschreibung für das anamed treff: Per Bahn: Bahnhof Winnenden, von dort per Bus oder Taxi (etwa 10 E).Per Auto: Von Stuttgart kommend am Ortseingang die B14 nach rechts verlassen, "Berglen" wählen, Richtung Berglen fahren, etwa 2 km, zweiter Rundverkehr nach links, auf dieser Strasse bleiben ("Richtung Winnenden") bis zum dritten Rundverkehr, dort rechts Richtung Höfen fahren, nach 300 m steht links eine Kirche, die nächste Strasse rechts hineinfahren, das ist die Berglenstrasse, Parkplätze am Sportplatz.

Wegbeschreibung Christophorushaus: Bahn: z.B. S- Bahn von Stuttgart nach Winnenden fährt alle 30 Minuten, dann Taxi (etwa 9 E) oder (selten) Bus nehmen. Auto: Von Stuttgart kommend am Ortseingang die B14 nach rechts verlassen, "Berglen" wählen, dann macht diese Spur eine Kurve nach rechts, in der Spur bleiben, diese biegt ab nach nach "Schelmenholz", weiter bis zum Einkaufszentrum Schelmenholz namens „Theodor Heussplatz“, dort parken und Schild folgen „Christophorushaus“ (ev. Gemeindehaus

Hirt bringt Heilpflanze Artemisia nach Indien

Der aus Indien stammende katholische Pfarrer Thomas Thampi hat die Heilpflanze Artemisia annua in seine Heimat gebracht, in Form eines Kästchens mit Samen und Pflanzanleitung. Erhältlich nur beim Verein Anamed international und im Winnender Weltladen. „Ohne den gemeinsamen Feind Malaria wäre ich nie mit ihm in Kontakt gekommen“, erzählt Anamed-Chef Dr. Hans-Martin Hirt lachend.

Das Geschenk trug schon Früchte, als Hans-Martin Hirt vergangenes Jahr zum ersten Mal in Ranchi in Nordindien bei den Ärmsten der Armen ankam. Artemisia-Pflanzen standen fürs erste Seminar, bei dem die Teilnehmer Anbau von Heilpflanzen, Herstellung von Tee, Tinkturen und Salben sowie die richtige Anwendung lernen, zur Verfügung. „Die Teilnehmer mit Malaria konnten sich gleich damit behandeln lassen“, war Hirt Thomas Thampi dankbar, dass er die dort nicht heimische, aber gut gedeihende Pflanze vorzeigen und ihre Wirkung beweisen konnte.

Winnender fördert nun Austausch zwischen Afrika und Indien

Bisher war Anamed international hauptsächlich in afrikanischen Ländern aktiv, weltweit in 20 Ländern. Der Verein verbreitet das Wissen um Selbstheilung und Verdienstmöglichkeit durch Medizinherstellung in Seminaren, mit einheimischen Mitarbeitern. Durch das neue Engagement in Indien befördert der Winnender Hans-Martin Hirt sozusagen den Austausch zwischen Afrika und Indien. Malaria ist in beiden Ländern mit ihren tropischen Zonen ein Riesenproblem. Und wo die Menschen arm sind, ist selbst Durchfall lebensbedrohlich. Hirt hat einen schockierenden Artikel ausgeschnitten aus einer indischen Zeitung: „Eltern haben sich umgebracht, weil ihre fünf Kinder an Durchfall erkrankt sind und sie das Geld für die Medizin nicht hatten.“

Vor der ersten Reise hatte Hirt Bedenken, weil er keine Ahnung von Indien hat und nicht wusste, ob Inder bereit sind, von Afrikanern zu lernen. Doch letztlich ging er so vor wie bisher auch. Nicht nach dem Gießkannenprinzip, woran nach Einschätzung von Hirt viele Hilfsprojekte krankten („Das fördert Korruption und Lethargie“), sondern gezielt: „Wir gießen nur die, die Lust haben zu wachsen.“ Wer sich der Naturmedizin nicht öffnet, wird auch nicht unterstützt.

Für die Teilnahme an einem Seminar nicht entscheidend sind Glaube und Konfession. „Es ist eine unserer Stärken, dass wir ohne philosophischen Überbau auskommen. Wir wollen nur, dass die Menschen Heilpflanzen anwenden und schauen, ob sie wirken.“

Dieses Jahr im März haben das zweite und das dritte Anamed-Seminar stattgefunden, mit 25 bis 50 Teilnehmern jeweils, einmal in Ranchi, einmal an der ostindischen Küste. Hirt staunte, wie schnell die Inder Ideen umsetzen. Das Heilpflanzenplakat und ein Seminarhandbuch wurden ruckzuck in Hindi übersetzt und gedruckt. Mit dem neuen Anamed-Indien-Logo versehen sie T-Shirts. Gärten mit Heilpflanzen wurden angelegt und die Teilnehmer vom letztjährigen Projekt haben ihr Wissen weitergegeben. Genau darauf und eine Ausbildung ohne Luxus legt Hirt großen Wert: „Ich will eigentlich familiäre Produktion fördern, nicht in großen Fabriken. Das bringt dem Land am meisten.“ Deshalb finanziert Anamed auch keine Büros oder Dienstwagen. Als negatives Beispiel nennt er Ghana und deren hochrangige Ärzteausbildung. „Die Spezialisten wandern aus. Das ist für die Bevölkerung ein Verlustgeschäft.“

In den drei Wochen, die Hirt im März in Indien verbracht hat, war er überwältigt vom Empfang und den exotischen Eindrücken, wie einem mobilen Tempel auf einem Fahrradanhänger. Am Flughafen bekam er „zehn Kilo Blumen“ umgehängt, wurde mit Autokorso zum Seminarort geleitet und sollte lauter Geschenke mit nach Hause nehmen. „Sie sind sehr stolz auf das, was sie selbst herstellen. Sie haben mir aufgetragen, nächstes Mal ohne Gepäck zu kommen.“



„Das war fast schon zu viel“, erzählt Dr. Hans-Martin Hirt (Mitte) vom Empfang mit Blumenketten in Indien. Der Chef von Anamed international fördert seit Jahren den Anbau von Heilpflanzen und hauptsächlich der Artemisia, die unter anderem Malaria lindert. Bisher aber hauptsächlich in Afrika. Bild: Privat

Klinik mit Anamed-Abteilung in Aussicht

■ „In Afrika gibt es ein Sprichwort: Der Missionar **gibt den Hühnern Zähne**“, erzählt Hirt. Tatsächlich bedeutet das Engagement von Kirchen in der Dritten Welt häufig, dass sich Einwohner gegen staatliche Unterdrückung wehren. „In **Indonesien** ist Anamed deshalb verboten worden. Die offizielle Begründung lautet, dass wir die nationale pharmazeutische Industrie schädigen.“

■ Hirt flog dieses Jahr auf Einladung der **Catholic Health Association of India** nach Ranchi. Finanziert hat die Seminarreise der Verein Anamed, und die Teilnehmer hatten einen Beitrag zu zahlen.

■ „Als Evangelischer muss ich hier schon mal eine Lanze für die Katholische Kirche brechen: Was wäre die Dritte Welt ohne deren **soziale Einrichtungen**, Klöster und Gastehäuser?“ Der für Ranchi zuständige Kardinal hat Hirt überdies zugesagt, dass an der geplanten **Ausbildungsklinik** für Nordindien in Ranchi eine „**Anamed**“-Abteilung eingerichtet wird.

■ In Indien sind **2,3 Prozent** der Einwohner **christlichen** Glaubens.

■ Die **katholische Kirchengemeinde Winnenden** unterhält schon seit vielen Jahren Hilfsprojekte für indische Dörfer.